

## Etwas kälter, die Schneedecke stabilisiert sich zunehmend.



Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost

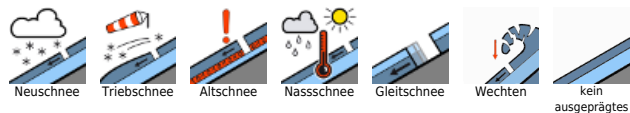


2000 m

Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

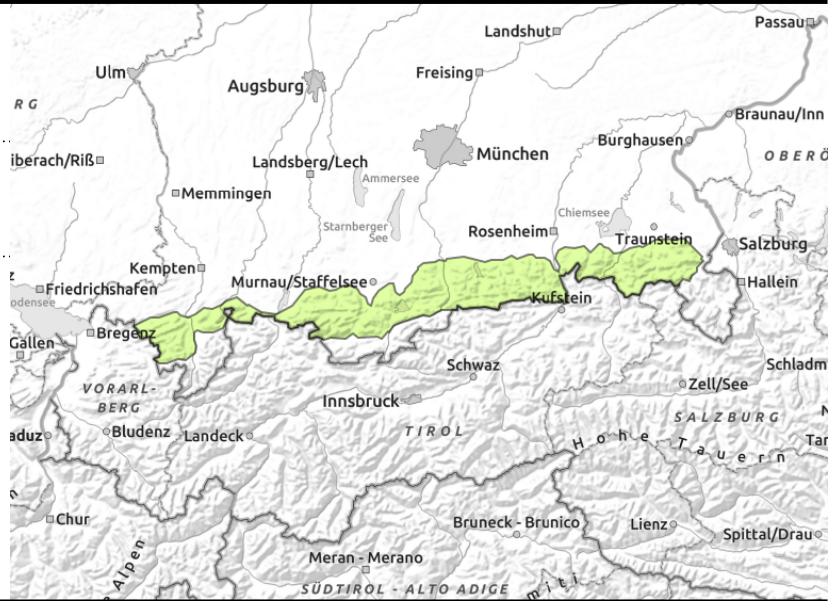
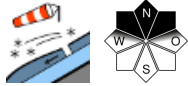


### Exposition





**Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost**



## Wenig Schnee in den Tallagen, Absturz- und Verletzungsgefahr!

Die Lawinengefahr ist gering. In höheren Lagen ist älterer Triebsschnee mancherorts ein Problem. Vereinzelt können Triebsschneeanisammlungen im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost insbesondere durch große Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt hierbei die Gefahr einer Verschüttung.

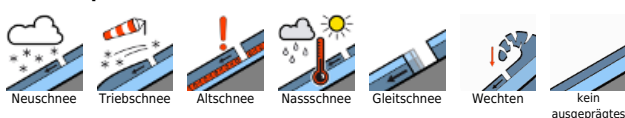
### Schneedeckenaufbau

Insgesamt ist die Schneedecke sehr kompakt und weitgehend stabil. In höheren Lagen sind in den letzten Tagen mit Süd- und Westwind kleine Triebsschneeanisammlungen entstanden, die stellenweise auf lockeren Schneeschichten liegen. Über Nacht bildet sich örtlich ein Harschdeckel der tagsüber feucht wird und aufweicht. In tieferen Lagen ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet. Bis weit in die mittleren Lagen hinauf liegt vor allem sonnseitig kein oder nur wenig Schnee.

### Tendenz

Eine wesentliche Änderung der Lawinenlage ist nicht zu erwarten.

#### Lawinenprobleme



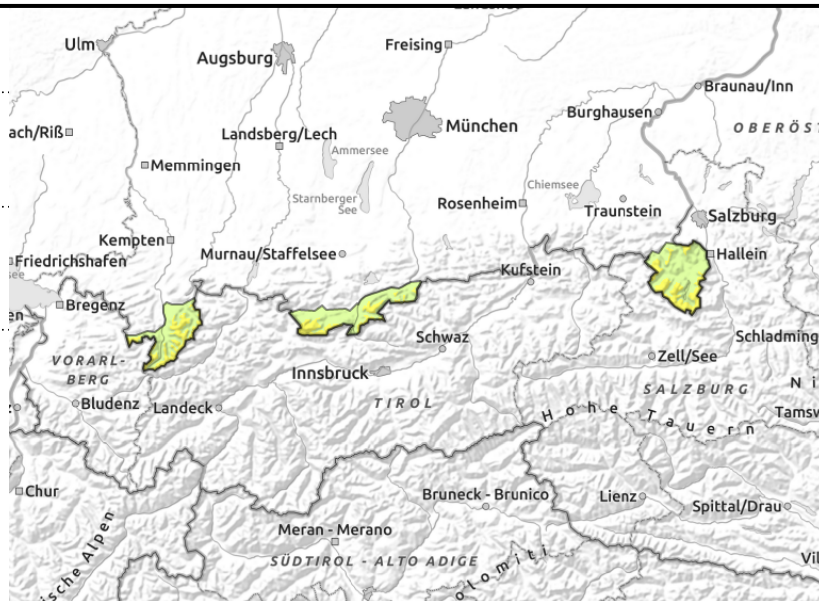
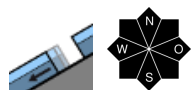
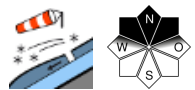
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen, Allgäuer Hauptkamm**



**In den Hochlagen Tribschneeansammlungen meiden!**

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Tribschneeansammlungen können stellenweise bereits mit geringer Zusatzbelastung, wie zum Beispiel durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost und deren Anzahl nimmt mit der Höhe zu. Schneebretter mittlerer Größe sind möglich. Zudem ist Gleitschnee vereinzelt zu beachten. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können sich Gleitschneelawinen in allen Expositionen von selbst lösen. Lawinen mittlerer Größe können nicht ausgeschlossen werden.

**Schneedeckenaufbau**

Über Nacht bildet sich örtlich ein Harschdeckel. In tieferen Lagen ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet. Oberhalb von ca. 1800 m findet sich schattseitig noch Pulver. Hier sind in den letzten Tagen mit Süd- und Westwind kleine Tribschneeansammlungen entstanden, die stellenweise auf lockeren Schneeschichten liegen. Am Übergang vom Schnee von letzter Woche zum Altschneefundament findet sich in den Hochlagen in steilen Schattenhängen eine schwache Schicht unterhalb eines dünnen Harschdeckels. Darunter ist die Schneedecke sehr kompakt. Bis weit in die mittleren Lagen hinauf liegt vor allem sonnseitig nur wenig Schnee.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr geht die nächsten Tage langsam zurück.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

